

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **63 (1945)**

Heft 233

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 233

Bern, Freitag 5. Oktober 1945

63. Jahrgang — 63<sup>me</sup> année

Berne, vendredi 5 octobre 1945

N° 233

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 21650  
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Galt. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzuzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.80, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21650  
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 80; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 6 fr. 30.

## Inhalt — Sommaire — Sommario

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.  
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügungen des EVD und des KIAA betreffend die Abänderung der Verfügung über die Landesversorgung mit Gummireifen und Luftschläuchen sowie mit Treibstoffen (Einschränkung des Motorfahrzeugverkehrs). Ordonnances du DEP et de l'OGIT qui modifient celle qui concerne l'approvisionnement du pays en bandages de caoutchouc et en chambres à air, ainsi qu'en carburants (restrictions de la circulation des véhicules à moteur). Ordinanza dell'UGIL che modifica l'ordinanza del 13 dicembre 1944 concernente l'approvvigionamento del paese con copertoni e camere d'aria, nonché con carburanti (limitazione della circolazione degli autoveicoli).

Verfügung Nr. 142 des KEA über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Aufhebung der Verfügung Nr. 122 betreffend Bewilligungspflicht für Rohkaffee-Revente-Geschäfte zwischen Grossisten). Ordonnance n° 142 de l'OGA sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (abrogation de l'ordonnance n° 122 concernant le permis préalable pour des opérations de vente de café vert entre grossistes). Ordinanza N. 142 dell'UGV concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi (abrogazione dell'ordinanza N. 122 concernente l'autorizzazione preliminare per operazioni di rivendita di caffè crudo fra grossisti).

Verfügung Nr. 126 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisberechnung für Farben und Lacke. Prescriptions n° 126 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant le calcul des prix des couleurs et des laques.

Abänderung der Verfügung Nr. 496/Oktober 1945 über höchstzulässige Preise für rationierte Nahrungsmittel. Modification des prescriptions n° 496/octobre 1945 concernant les prix maximums des denrées alimentaires rationnées. Modificazione della prescrizione N. 496/octobre 1945 concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari.

Import von natürlichen und künstlichen Textilrohprodukten, Garnen und Geweben (Mittellung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 1. Oktober 1945). Textiles; importation de matières premières, naturelles et artificielles, de fils et de tissus (communiqué de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 1<sup>er</sup> octobre 1945). Tessili; importazione di materie prime naturali ed artificiali, di filati e di tessuti (comunicato dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 1<sup>o</sup> ottobre 1945).

## Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

#### Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberverpflichtung D Nr. 8559 der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau, per Fr. 1000, gekündigt auf den 9. April 1943.

Der unbekannte Inhaber dieses Wertpapiers wird aufgefordert, dasselbe binnen 6 Monaten, d. h. bis 26. März 1946, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Obligation als kraftlos erklärt würde. (W 369<sup>a</sup>)

Aarau, den 26. September 1945.

Das Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 13. Januar 1921, per Fr. 5000, auf die Erbengemeinschaft des Eugen Lang, in Baden, als Schuldner lautend, haftend auf Grundbuch Baden Nr. 760 im zweiten Rang.

An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergeht hiemit die Aufforderung, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis 8. Oktober 1946, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Baden, 2. Oktober 1945.

(W 378<sup>a</sup>)

Das Bezirksgericht.

Der unbekannte Inhaber der Titelmäntel zu den 2 Obligationen Nrn. 12976 und 37024, 3 1/2 %, Kanton Bern, 1900, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 370<sup>a</sup>)

Bern, den 21. September 1945.

Richteramt Bern,  
der Gerichtspräsident III; R. Kuhn.

Es werden vermisst:

- Schuldbrief von Fr. 15 000, vom 29. Juli 1924, zugunsten der Eigentümerin Frau Witwe Amalia Manz-Möller, Färbereibesitzerin, in Burgdorf, Oberburgstrasse 55, lastend im II. Rang auf Grundbuchblatt Nr. 1515 von Burgdorf;
- Schuldbrief von Fr. 20 000, vom 4. Oktober 1927, zugunsten der Eigentümerin Frau Witwe A. Manz-Möller, vorgenannt, lastend im III. Rang auf Grundbuchblatt Nr. 1515 von Burgdorf;
- Schuldbrief von Fr. 15 000, vom 4. Oktober 1927, zugunsten der Eigentümerin Frau Witwe A. Manz-Möller, vorgenannt, lastend im IV. Rang auf Grundbuchblatt Nr. 1515 von Burgdorf.

Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, die Titel binnen Jahresfrist, seit der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt, dem Gerichtspräsidenten von Burgdorf vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 367<sup>a</sup>)

Burgdorf, den 25. September 1945.

Der Gerichtspräsident von Burgdorf:  
Reichenbach.

Durch Beschluss der 2. Kammer des Obergerichtes des eidgenössischen Standes Zürich vom 26. Juni 1945 wurde der Aufruf der nachfolgenden vermissten Schuldbriefe bewilligt:

- Kaufschuldbrief per Fr. 70.30, datiert den 28. Mai 1892, ursprünglich lautend auf Ferdinand Wenzinger-Suter, Haftenmacher, Schneisingen, zugunsten der Geschwister Anna und Elisabetha Merki, Viktors, in Niederweningen, lastend auf zirka 6 a Acker im Hänslweg, Grundprotokoll Niederweningen Band 6, Seite 546; letzter bekannter Gläubiger: Präsident Bollini, in Dielsdorf.
- Schuldbrief per Fr. 3000, datiert den 14. September 1926, lautend auf Jakob Keller-Meierhofer, geboren 1900, Fabrikarbeiter, Weiach; letzter Gläubiger und Inhaber: Robert Meierhofer-Muggli, Oberglatt, lastend auf: 1. Gebäude Assekuranz-Nr. 142 in Weiach, 1 Wohnhaus, Stall und Schopf; 2. zirka 4 a Hausplatz und Garten, und 3. zirka 6 a Baumgarten beim Schulhaus, Grundprotokoll Weiach Band 34, Seiten 37/38 und 469, jetzige Pfand Eigentümerin, Frau Klara Meierhofer, geschiedene Keller, Weiach.

Jedermann, der über den Verbleib dieser beiden Schuldbriefe Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Anzeige zu erstatten. Nach fruchtlosem Aufruf würden die Schuldbriefe als kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht.

Dielsdorf, den 5. Juli 1945.

(W 255<sup>a</sup>)

Das Bezirksgericht.

Le président du Tribunal civil I de Neuchâtel somme, conformément aux articles 977 et 983 CO., le détenteur inconnu des titres: obligation n° 616, 4 1/2 %, Société financière neuchâtoise d'électricité, 1932, de fr. 500, et obligation n° 1896, 4 1/2 %, Electricité neuchâtoise, 1932, de fr. 500, de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Neuchâtel dans un délai expirant le 30 avril 1946, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 377<sup>a</sup>)

Neuchâtel, le 2 octobre 1945.

Le président du Tribunal I:  
R. Jeanprêtre.

### Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Die Bureaux des Eidgenössischen Amtes für das Handelsregister, Neuen-gasse 8, sind bis auf weiteres samstags geschlossen.

Les bureaux de l'Office fédéral du registre du commerce, Neuengasse 8, seront fermés le samedi jusqu'à nouvel avis.

Bern — Berne — Berna  
Bureau de Moutier

2 octobre 1945. Imprimerie.

H. Kramer, à Tavannes, imprimerie, exploitation du journal « Courrier de la Vallée de Tavannes » et édition de l'« Indicateur du Jura bernois » (FOSC. du 28 septembre 1939, n° 229, page 2002). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « H. Kramer », à Tavannes, inscrite simultanément à la présente radiation.

2 octobre 1945. Imprimerie.

H. Kramer, à Tavannes. Le chef de la maison est Henri Kramer, de Hasle près Berthoud, à Tavannes, fils du titulaire de la maison « H. Kramer », à Tavannes, qui est radiée simultanément à la présente inscription. Imprimerie, exploitation du journal « Courrier de la Vallée de Tavannes » et édition de l'« Indicateur du Jura bernois ».

2 octobre 1945.

Société immobilière de la Rochette S.A., à Tavannes, construction, achat et vente de maisons essentiellement destinées à la classe ouvrière, société anonyme (FOSC. du 2 août 1945, n° 178, page 1862). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 25 septembre 1945, la société a porté son capital social de fr. 50 000 à fr. 75 000 par l'émission de 25 actions de fr. 1000 chacune, nominatives, entièrement libérées. Le capital social est actuellement de fr. 75 000, divisé en 75 actions de fr. 1000 chacune, nominatives, entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Bureau Nidau

17. September 1945.

G.m.b.H. zur Trocknung landwirtschaftlicher Produkte, Safnern, in Safnern. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 4. September 1945 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Sie bezweckt die Trocknung landwirtschaftlicher Produkte, insbesondere von

Tabak, sowie Anbau, An- und Verkauf dieser Produkte. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Alfred Bek-Faccini, von Schaffhausen, in Neuenburg, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000, und Fritz Schürch-Kottmann, von Solothurn und Sumiswald, in Biberist, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000. Publikationsorgan ist der Nidauer Anzeiger. Die vom Gesetz vorgeschriebenen Veröffentlichungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen durch eingeschriebenen Brief. Alfred Bek-Faccini und Fritz Schürch-Kottmann sind Geschäftsführer mit Einzelzeichnungsberechtigung. Geschäftslokal: im Fabrikgebäude.

#### Bureau Saanen

2. Oktober 1945. Sattlerei, Möbel usw.  
**Arnold Hählen**, in Gstaad, Gemeinde Saanen. Inhaber dieser Firma ist Arnold Hählen, von Lenk i. S., in Gstaad, Gemeinde Saanen. Sattler- und Tapezierergeschäft und Möbelhandlung.

#### Uri — Uri — Uri

17. September 1945.

**Hans Müller, Gottharddrogerie**, in Erstfeld. Inhaber der Firma ist Hans Edmund Müller-Höfliger, von Hospental, in Erstfeld. Drogerie, Sanitätsartikel, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Medizinalkaliprodukte, Toilettenartikel und Kräuterkhaus. Gotthardstrasse.

#### Frelburg — Fribourg — Fribourg Bureau de Fribourg

2 octobre 1945. Tissus, confection.

**Louis Kolly**, à Fribourg. Le chef de la maison est Louis Kolly, fils d'Engène, d'Essert, à Vuippens. Commerce de tissus et de confections. Avenue du Midi 21, à Fribourg.

#### Bureau Tafers (Bezirk Sense)

2. Oktober 1945. Spenglerei.

**Emil Reber**, in Düringen, Spenglerei und Installationsgeschäft (SHAB. Nr. 171 vom 24. Juli 1924, Seite 1270). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

2. Oktober 1945. Spenglerei usw.

**Reber Alfred**, in Schmitten, Spenglerei und Installationen (SHAB. Nr. 262 vom 9. November 1943, Seite 2506). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Zentralheizungen, Haushaltartikel, Eisenwaren.

2. Oktober 1945. Bauunternehmung.

**Gebürder Bottinelli**, in Flamatt, Gemeinde Wünnewil, Bauunternehmung (SHAB. Nr. 108 vom 11. Mai 1926, Seite 867). Johann Bottinelli ist aus der Gesellschaft ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Karl und Michael Bottinelli zeichnen kollektiv. Bezüglich der übrigen eingetragenen Tatsachen ist keine Aenderung eingetreten.

2. Oktober 1945. Käserei, Spezereien.

**Emil Hinni**, in Brünisried, Käserei und Spezereihandlung (SHAB. Nr. 93 vom 23. April 1934, Seite 1075). Diese Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft « Gebürder Hinni », in Brünisried.

2. Oktober 1945. Käserei.

**Gebürder Hinni**, in Brünisried. Emil und Rudolf Hinni, beide von Guggisberg, in Brünisried, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1945 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Emil Hinni », in Brünisried, übernommen hat. Betrieb der Käserei in Brünisried.

#### Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Balsthal

2. Oktober 1945. Viehhandel.

**Karl Nützi-Ryf**, in Wolfwil. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Nützi-Ryf, von und in Wolfwil. Gross- und Kleinviehhandel. Haus Nr. 150.

#### Bureau Dornach

2. Oktober 1945. Lebensmittel.

**Wwe. M. Stöcklin-Schaffhauser**, in Dornach, Lebensmittelgeschäft (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1938, Seite 270). Diese Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

2. Oktober 1945. Lebensmittel, Mercerie usw.

**A. & E. Stöcklin**, in Dornach. Anna und Elise Stöcklin, Arnolds sel., von Arlesheim, in Dornach, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 3. September 1945 begonnen hat. Handel mit Lebensmitteln, Mercerie- und Bonnetierwaren. Bruggweg 604.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gailo

1. Oktober 1945. Autotransporte, Brennmaterial, Fourrage.

**Gebr. E. & A. Wespe**, in Schmerikon, Kollektivgesellschaft, Kohlenhandel (SHAB. Nr. 60 vom 12. März 1936, Seite 615). Die Gesellschaft hat sich am 1. Januar 1945 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Edelbert Wespe und Anton Wespe, beide von und in Schmerikon, sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Kommanditäre sind: Balbina Wespe-Müller mit Fr. 5000 und Mathilde Wespe-Rutz mit Fr. 3000, beide von und in Schmerikon. Die Kommanditen sind durch Verrechnung liberiert. Die Firma wird geändert in Wespe & Cie., Autotransporte, Brennmaterial und Fourrage.

1. Oktober 1945.

**Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G. (Société Suisse pour Revisions et Expertises commerciales S.A.) (Società Svizzera per Revisioni e Perizie commerciali S.A.)**, Zweigniederlassung in St. Gallen, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1945, Seite 973). Die Kollektivprokuren von Henri Bollin und Heinrich Stiefelmeier sind erloschen.

1. Oktober 1945.

**Kur- u. Verkehrsverein Ragaz**, in Bad Ragaz, Verein (SHAB. Nr. 260 vom 3. November 1939, Seite 2242). Der bisherige Aktuar Ernst Hess ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Aktuar wurde gewählt: Anton Widrig, von und in Bad Ragaz. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

1. Oktober 1945. Südfrüchte, Obst, Gemüse.

**Emilio Smider**, in Flums. Inhaber dieser Firma ist Emilio Smider, von Italien, in Flums. Südfrüchte, Obst- und Gemüsehandlung. Vorderdorf.

1. Oktober 1945. Gasthaus.

**Albert Stutz jun.**, in Flawil, Restaurant und Bäckerei (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1943, Seite 2096). Der Firmainhaber hat den Geschäftssitz und sein persönliches Domizil nach Gams verlegt. Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in: Betrieb des Gasthauses Eichlitten.

1. Oktober 1945.

**Viehzuggenossenschaft Tablat**, in St. Gallen-Tablat (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1938, Seite 1216). Der Präsident Jakob Falk ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Präsident gewählt: Paul Ammann, von Degersheim, in St. Gallen. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

1. Oktober 1945. Textiltechnische Erzeugnisse usw.

**Theo Schneider & Co.**, in Rapperswil. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 1. Oktober 1945 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Theodor Werner Schneider, von Quarten, in Rapperswil. Kommanditäre mit einer Kommandite von Fr. 10 000 ist Lydia Schneider-Kundert, von Quarten, in Rapperswil. Die Kommandite ist bar und voll einbezahlt. Einzelprokura wird erteilt an Lydia Schneider-Kundert, Kommanditäre. Vertretungen von und Handel mit textiltechnischen Erzeugnissen und Werkstoffen für den Maschinenbau. Neue Jonastrasse 981.

2. Oktober 1945. Textilwaren.

**Jakob Rutschmann**, in St. Gallen, Handel mit und Vertretungen von Textilwaren (SHAB. Nr. 1 vom 4. Januar 1932, Seite 3). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft « J. Rutschmann & Co. », in St. Gallen.

2. Oktober 1945. Textilwaren.

**J. Rutschmann & Co.**, in St. Gallen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 1. Januar 1945 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jakob Rutschmann, in St. Gallen; Kommanditäre sind Anni Rutschmann, in St. Gallen, und Werner Rutschmann, in Zürich, mit einer Kommandite von je Fr. 1000, alle drei von Bleienbach (Bern). Die Kommanditen sind bar und voll einbezahlt. Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Jakob Rutschmann », in St. Gallen, werden übernommen. Handel mit und Vertretungen von Textilwaren. Frongartenstrasse 20.

2. Oktober 1945.

**Lautenschlager Foto**, in St. Gallen, Photographische Entwicklungs- und Kopieranstalt (SHAB. Nr. 288 vom 8. Dezember 1936, Seite 2878). Neues Geschäftslokal: Neugasse 50.

2. Oktober 1945. Armblätter.

**Kuppelwieser & Cie.**, in St. Gallen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 20. September 1945 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Albert Kuppelwieser, von Tablat; Kommanditär ist Alfred Braun, von Oberhofen (Thurgau), mit einer Kommandite von Fr. 10 000, beide in St. Gallen. Die Kommandite ist bar und voll einbezahlt. Armblattfabrikation und Export. Hintere Davidstrasse 20.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Lausanne

29 septembre 1945.

**Société des Soudures Castollin S.A.**, à Lausanne (FOSC. du 26 juillet 1940). Suivant procès-verbal authentique du 5 septembre 1945, la société a décidé de porter son capital de fr. 50 000 à fr. 150 000 par l'émission de 100 actions nouvelles de fr. 1000 au porteur, entièrement libérées par fr. 62 926.05 en compensation de créance; fr. 5000 virement du compte de réserve sur débiteurs au capital-actions; fr. 15 000 virement du fonds de réserve ordinaire et fr. 17 073.95 virement du compte de profits et pertes. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social entièrement libéré est de fr. 150 000, divisé en 150 actions de fr. 1000 au porteur. L'administratrice Emmeline Wassermann est démissionnaire; sa signature est radiée. Jean-Pierre-Hugues Wassermann, de et à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.

1<sup>er</sup> octobre 1945. Construction de bâtiments, etc.

**Entreprise Vanetti & Cie**, à Lausanne. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1<sup>er</sup> octobre 1945. Associé indéfiniment responsable est Armand Vanetti, allié Lavenex, de et à Lausanne; associé commanditaire est Jean Vanetti, allié Zabco, de et à Lausanne, avec une commandite de fr. 20 000. Procuration individuelle est conférée à Jean Vanetti ci-dessus. Entreprise de construction de bâtiments et affaires immobilières. Chemin du Ravin 5.

2 octobre 1945.

**Société immobilière de la Vigne d'Argent**, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 18 janvier 1940). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 24 septembre 1945, la société a décidé de porter son capital de fr. 50 000 à fr. 70 000 par l'émission de 200 nouvelles actions nominatives de fr. 100, entièrement libérées en espèces. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de fr. 70 000, divisé en 700 actions nominatives de fr. 100, entièrement libérées.

2 octobre 1945. Immeubles.

**Le Pécos C**, à Lausanne, société anonyme immobilière (FOSC. du 17 juin 1941). L'administrateur Louis Gruffel est démissionnaire; sa signature est radiée. Paul Delacréteaz, de La Praz et Yvorne, à Epalinges, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Le bureau est transféré à Epalinges, chez l'administrateur. Le siège légal est maintenu à Lausanne, étude du notaire R. Krayenbühl, Rue St-Laurent 20.

2 octobre 1945. Immeubles.

**Société anonyme « La Retraite »**, à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 16 mars 1938). L'administrateur Robert Ferraris est démissionnaire; sa signature est radiée. Maurice Bornand, de Ste-Croix, à Lausanne, est nommé administrateur avec signature individuelle.

2 octobre 1945. Balances automatiques.

**Jean Meyer**, à Lausanne. Le chef de la maison est Jean Meyer, allié Schreml, de Boécourt (Berne), à Lausanne. Représentation en balances automatiques. Chemin de Lucinge 3. (Inscription faite d'office suivant décision de l'autorité de surveillance du 8 juin 1945 et rejet de recours prononcé par le Tribunal fédéral le 5 septembre 1945.)



2 octobre 1945. Maçonnerie, béton armé.

Muller et Vanetti, à Lausanne, entreprise de maçonnerie et béton armé, société en nom collectif (FOSC. du 3 janvier 1936). La société est dissoute. L'actif et le passif sont repris dès le 30 septembre 1945 par la société en nom collectif « J. Muller et Fils », à Lausanne. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

2 octobre 1945. Construction de bâtiments, etc.

J. Muller & Fils, à Lausanne. Joseph Muller, à Lausanne, et ses deux fils Georges Muller, à Sion, et Michel Muller, à Lausanne, tous trois de Monthey (Valais), ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 30 septembre 1945 et qui reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « Muller et Vanetti », à Lausanne, dissoute et radiée. La société est engagée par la signature individuelle de Joseph Muller ou par la signature collective des deux autres associés. Entreprise de construction de bâtiments, de béton armé et de travaux publics; la société pourra de plus acheter et vendre des immeubles, les gérer, y faire toutes transformations et améliorations quelconques et généralement s'intéresser à toutes entreprises financières ou commerciales en relation avec son but. Chemin des Magnolias 1.

2 octobre 1945. Immeubles.

Aconit S.A., à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique et statuts du 28 septembre 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but l'acquisition, la vente, l'échange, la construction, l'exploitation et la gérance d'immeubles ainsi que toutes opérations qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet. Le capital est de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000, entièrement libérées en espèces. Les publications imposées par la loi et les statuts sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par insertion dans l'organe de publication de la société. Le conseil se compose d'un ou de plusieurs membres. Est nommé comme seul administrateur avec signature individuelle: John Heimann, de Reichenbach (Berne), à Lausanne. Bureau: Rue St-Laurent 2, chez l'administrateur.

2 octobre 1945. Vins, etc.

P. Chollet, à Paudex, courtages en vins (FOSC. du 1<sup>er</sup> octobre 1937). La raison et le genre de commerce sont modifiés comme suit: Paul Chollet, courtier-grossiste en vins du pays, vins étrangers et boissons distillées en gros.

3 octobre 1945.

INDECO, Echanges Industriels et Commerciaux S.A., à Lausanne. Suivant actes authentiques des 4 août et 2 octobre 1945 et statuts des mêmes dates y annexés, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but de développer les échanges industriels et commerciaux entre tous pays et en tous pays, et de faire, à cet effet, soit pour son compte soit pour le compte de tiers, soit en participation, toutes opérations, affaires, entreprises et représentations commerciales en matières premières, produits manufacturés et tout autre objet industriel ou commercial. Le capital social, entièrement libéré en espèces, est de fr. 50 000, divisé en 100 actions de fr. 500 au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis inséré dans l'organe de publication de la société. Le conseil d'administration se compose d'au moins 3 administrateurs et de 7 au plus. Sont nommés administrateurs: Jean-Louis Micheli, de Genève, à Jussy (Genève), président; Nicolas Salgo, de Hongrie, à Genève, vice-président, et Robert Charles Micheli, de Genève, à Lausanne. La société est engagée par la signature individuelle de chaque administrateur. Bureau: Avenue Vincet 13.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

3 octobre 1945. Participations, etc.

SALENTINA S.A., à Vernayaz. Suivant acte authentique et statuts du 1<sup>er</sup> octobre 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour objet la participation à toutes entreprises en Suisse et à l'étranger; l'acquisition ou la création d'entreprises semblables; l'administration de participations financières; le financement et l'administration de toutes affaires mobilières, immobilières, financières ou commerciales. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, libéré jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les convocations et les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Tant que les noms et adresses de tous les actionnaires seront connus, les convocations pourront également être faites par lettre recommandée, adressée à chaque actionnaire. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Marcel Gross, de Salvan, à St-Maurice, a été nommé administrateur unique. Il engage la société par sa signature individuelle. Domicile de la société: chez Mme Cécile Borgeat, à Vernayaz.

2 octobre 1945.

Mines d'antracite des Arpallès S.A., à Martigny-Ville (FOSC. du 20 octobre 1943, page 2344). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 18 décembre 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1<sup>er</sup> octobre 1945. Charpente et construction de chalets.

Jean Dard, à Choulex, entreprise de charpente et construction de chalets (FOSC. du 3 juin 1939, page 1137). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite « Dard et Cie », à Choulex, ci-après inscrite.

1<sup>er</sup> octobre 1945. Menuiserie et charpente.

Dard et Cie, à Choulex. Sous cette raison sociale, il a été constituée une société en commandite qui a commencé le 1<sup>er</sup> juillet 1945. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Jean-André Dard, de Meinier, à Choulex, séparé de biens d'Andrée-Anna Dard, née Gaillard, et pour associé commanditaire son épouse Andrée Dard, née Gaillard, susnommée, de Meinier, à Choulex, avec une commandite de fr. 15 000. La maison reprend l'actif et le passif de la maison « Jean Dard », à Choulex, radiée. Entreprise de menuiserie et charpente. Choulex, lieu dit « aux Briffods ».

## Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

**Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements**  
betreffend die Abänderung der Verfügung über die Landesversorgung mit Gummireifen und Luftsclhäuchen sowie mit Treibstoffen  
(Einschränkung des Motorfahrzeugverkehrs)  
(Vom 2. Oktober 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Art. 1. Artikel 6 der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 4. Januar 1944, über die Landesversorgung mit Gummireifen und Luftsclhäuchen sowie mit Treibstoffen (Einschränkung des Motorfahrzeug- und Motorbootverkehrs), abgeändert durch die Verfügung vom 6. September 1945, wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 6. *Gesellschaftswagen.* Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt bestimmt, in welchem Umfang Gesellschaftswagen (Motorwagen zum Personentransport mit mehr als 8 Sitzplätzen) zum Verkehr zuzulassen und wie sie zu kennzeichnen sind.

Art. 2. Artikel 8 der vorgenannten Verfügung wird aufgehoben.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 8. Oktober 1945 in Kraft.

Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

### Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique

modifiant celle qui concerne l'approvisionnement du pays en bandages de caoutchouc et en chambres à air, ainsi qu'en carburants  
(Restriction de la circulation des véhicules à moteur)  
(Du 2 octobre 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, arrête:

Article premier. Est abrogé l'article 6 de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique, du 4 janvier 1944, sur l'approvisionnement du pays en bandages de caoutchouc et en chambres à air, ainsi qu'en carburants (restriction de la circulation des véhicules et canots à moteur), modifiée par celle du 6 septembre 1945. Il est remplacé par la disposition suivante:

Art. 6. *Autocars.* L'Office de guerre pour l'industrie et le travail détermine dans quelle mesure et avec quelle marque distinctive les autocars (véhicules à moteur de plus de huit places pour le transport des personnes) sont admis à circuler.

Art. 2. L'article 8 de la dite ordonnance est abrogé.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 8 octobre 1945.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elles.

### Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes

betreffend die Abänderung der Verfügung vom 13. Dezember 1944 über die Landesversorgung mit Gummireifen und Luftsclhäuchen sowie mit Treibstoffen  
(Einschränkung des Motorfahrzeugverkehrs)  
(Vom 2. Oktober 1945)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. Oktober 1945 betreffend die Abänderung der Verfügung vom 4. Januar 1944 über die Landesversorgung mit Gummireifen und Luftsclhäuchen sowie mit Treibstoffen (Einschränkung des Motorfahrzeugverkehrs), verfügt:

Art. 1. Artikel 11 der Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 13. Dezember 1944 über die Landesversorgung mit Gummireifen und Luftsclhäuchen sowie mit Treibstoffen (Einschränkung des Motorfahrzeug- und Motorbootverkehrs), abgeändert durch Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 6. September 1945, wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

« Art. 11. *Gesellschaftswagen.* Für Gesellschaftswagen (Motorwagen zum Personentransport mit mehr als 8 Sitzplätzen), gleichgültig ob sie mit flüssigen Treibstoffen, mit Ersatztreibstoffen oder mit elektrischer Energie angetrieben werden, wird das Kennzeichen «Fahrbewilligung» abgegeben, wenn es sich handelt um:

1. Gesellschaftswagen der Postverwaltung, der Postautohalter und der postkonzessionierten Automobilunternehmungen;
2. Gesellschaftswagen, die dem kollektiven Arbeiter- und Angestelltenverkehr von und zur Arbeitsstätte dienen.»

Die Sektion für Kraft und Wärme bestimmt, in welchem Umfang weitere Gesellschaftswagen zum Verkehr zuzulassen und wie sie zu kennzeichnen sind.

Als Gesellschaftswagen gelten auch Wagen mit auswechselbarer Karosserie, sofern sie als Gesellschaftswagen verwendet werden.

Art. 2. Artikel 12 der vorgenannten Verfügung wird aufgehoben.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 8. Oktober 1945 in Kraft.

Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

### Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail

qui modifie celle du 13 décembre 1944 sur l'approvisionnement du pays en bandages de caoutchouc et en chambres à air, ainsi qu'en carburants  
(Restriction de la circulation des véhicules à moteur)  
(Du 2 octobre 1945)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 2 octobre 1945 qui modifie celle du 4 janvier 1944 sur l'approvisionnement du pays en bandages de caoutchouc et en chambres à air, ainsi qu'en carburants (restriction de la circulation des véhicules à moteur), arrête:

Article premier. Est abrogé l'article 11 de l'ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 13 décembre 1944 sur l'approvisionnement du pays en bandages de caoutchouc et en chambres à air, ainsi qu'en carburants (restriction de la circulation des véhicules et canots à moteur), modifiée par celle du 6 septembre 1945. Il est remplacé par la disposition suivante:



«Art. 11. Autocars. La marque distinctive portant l'inscription «Autorisation de circuler» sera délivrée:

1. pour les autocars (véhicules à moteur de plus de huit places pour le transport des personnes) de l'Administration des postes, des entrepreneurs postaux et des entrepreneurs de transports automobiles titulaires d'une concession postale;
  2. pour les autocars (véhicules à moteur de plus de huit places pour le transport des personnes) qui servent à transporter en commun des ouvriers et des employés du lieu de domicile au lieu de travail et retour,
- qu'ils soient actionnés au moyen de carburants liquides, de matières de remplacement ou d'énergie électrique.»

La Section de la production d'énergie et de chaleur déterminera dans quelle mesure et avec quelle marque distinctive d'autres autocars seront admis à circuler.

Sont également réputés autocars les véhicules à carrosserie transformable qui sont employés comme autocars.

Art. 2. L'article 12 de la dite ordonnance est abrogé.

Art. 3. Entrée en vigueur. La présente ordonnance entre en vigueur le 8 octobre 1945.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elles.

**Ordinanza dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro**  
che modifica l'ordinanza del 13 dicembre 1944 concernente l'approvvigionamento del paese con copertoni e camere d'aria, nonché con carburanti (Limitazione della circolazione degli autoveicoli)  
(Del 2 ottobre 1945)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 ottobre 1945 che modifica l'ordinanza concernente l'approvvigionamento del paese con copertoni e camere d'aria, nonché con carburanti (limitazione della circolazione degli autoveicoli), ordina:

Art. 1. È abrogato l'articolo 11 dell'ordinanza dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 13 dicembre 1944 concernente l'approvvigionamento del paese con copertoni e camere d'aria, nonché con carburanti (limitazione della circolazione degli autoveicoli e dei motoscafi), modificata dall'ordinanza dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 6 settembre 1945, e sostituito dalla seguente disposizione:

«Art. 11. Torpedoni. Per i torpedoni (autoveicoli per il trasporto di persone con più di otto posti a sedere), siano essi azionati con carburanti liquidi, con carburanti succedanei o con energia elettrica, la marca distintiva «autorizzazione a circolare» è rilasciata quando si tratti:

1. di torpedoni dell'Amministrazione delle poste, degli assuntori di autoservizi postali e delle imprese di trasporto titolari di una concessione postale;
2. di torpedoni che servono al trasporto collettivo di lavoratori ed impiegati al luogo di lavoro e da esso al loro domicilio.»

La Sezione della produzione di energia e calore fissa in quale misura debbano essere ammessi a circolare altri torpedoni e come debbano essere contrassegnati.

Sono considerati come torpedoni anche i veicoli con carrozzeria trasformabile, in quanto vengano utilizzati come torpedoni.

Art. 2. L'articolo 12 della suddetta ordinanza è abrogato.

Art. 3. Entrata in vigore. La presente ordinanza entra in vigore l'8 ottobre 1945.

I fatti verificatisi durante la validità delle disposizioni abrogate continueranno ad essere giudicati in base ad esse.

**Verfügung Nr. 142 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes**  
über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Aufhebung der Verfügung Nr. 122 betreffend Bewilligungspflicht für Rohkaffee-Revente-Geschäfte zwischen Grossisten)

(Vom 4. Oktober 1945)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, verfügt:

Einzig Artikel. Die Verfügung Nr. 122 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 7. November 1944, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Bewilligungspflicht für Rohkaffee-Revente-Geschäfte zwischen Grossisten) wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretenen Tatsachen werden nach deren Bestimmungen beurteilt.

**Ordonnance n° 142 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation**  
sur la vente de denrées alimentaires et fourragères  
(Abrogation de l'ordonnance n° 122 concernant le permis préalable pour des opérations de revente de café vert entre grossistes)  
(Du 4 octobre 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix, arrête:

Article unique. Est abrogée avec effet immédiat l'ordonnance n° 122 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 7 novembre 1944, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (permis préalable pour des opérations de revente de café vert entre grossistes).

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par elle.

**Ordinanza N. 142 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri**  
concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi  
(Abrogazione dell'ordinanza N. 122 concernente l'autorizzazione preliminare per operazioni di rivendita di caffè erudo fra grossisti)  
(Del 4 ottobre 1945)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, d'intesa con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, ordina:

Articolo unico. Con effetto immediato è abrogata l'ordinanza N. 122 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 7 novembre 1944, concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi (autorizzazione preliminare per operazioni di rivendita di caffè erudo fra grossisti).

Fatti avvenuti durante il periodo di validità dell'ordinanza abrogata saranno giudicati in conformità delle sue disposizioni.

**Verfügung Nr. 126 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle**  
über Preisberechnung für Farben und Lacke

(Vom 1. Oktober 1945)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügungen Nrn. 1 und 7 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939 bzw. vom 1. Mai 1941, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 126, vom 3. November 1939, sowie der Abänderung hierzu, vom 2. November 1942,

verfügt:

Art. 1. 1. Geltungsbereich. Diese Verfügung erfasst:

Anstrichfarben (flüssige und pastenförmige Gemische von Anstrichfarben, die durch Streichen, Spritzen, Tauchen und andere Verfahren aufgetragen werden) inklusive Leuchtfarben, Pulverfarben, Lacke aller Art (Oel-, Spirit-, Zellulose-, Kunstharzlacke usw. und daraus hergestellte Lackfarben), Spachtelkitte, Sikkative, Holzgrundierungen, Mattierungen, Polituren und Poliermittel, Glanzöle, Glanzöllacke, englischer Oellack, Standöl, geblasene Oele, Emulsionsbinder, Abbeizmittel, Rostschutzfette, Verdünnungen, Leimfarben, Farbenbindemittel.

2. Ausnahmen. Von dieser Verfügung werden nicht erfasst:

Leinöl, Leinölfirnis und Leinölersatz, Terpentinöl und Terpentinölersatz, Bronzen in Pulver, Malerbedarfsartikel (Pinsel, Werkzeuge, Chemikalien usw.), Gewebe, Leime, Kitte (mit Ausnahme von Spachtelkitten), eigentliche Holzkonservierungsmittel (Carbolinum usw.), Druck- und Künstlerfarben, Textilfarbstoffe, Anilinfarben, Bleiweiss in Pulver und in Oel für Bleiweiss in Pulver fabrizierende Firmen und deren Wiederverkäufer (Preisbildung gemäss Einzelverfügung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle), Zinkweiss und Zinkoxyde in Pulver für Zinkweiss und Zinkoxyde in Pulver fabrizierende Firmen und deren Wiederverkäufer (Preisbildung gemäss Einzelverfügung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle), Bleimennige und andere Bleioxyde für Bleimennige und andere Bleioxyde in Pulver fabrizierende Firmen und deren Wiederverkäufer (Preisbildung gemäss Einzelverfügung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle).

Art. 2. Berechnung der zulässigen Verkaufspreise. Die Importeure, Inlandfabrikanten und Wiederverkäufer (Grossisten und Detaillisten) der unter Artikel 1, Ziffer 1, genannten Produkte werden ermächtigt, die vor dem 31. August 1939 angewandten Verkaufspreise gemäss nachfolgenden Bestimmungen zu erhöhen:

1. Der zulässige Verkaufspreis ergibt sich aus dem effektiven Materialeinstandspreis plus Vorkriegsbruttomarge, die gemäss den unter Ziffer 3 dieses Artikels angeführten prozentualen Ansätzen erhöht werden darf.

2. Als effektiver Materialeinstandspreis gilt der gemäss Lieferantenfaktura ausgewiesene Preis ohne WUST, abzüglich Rabatt aber mit Skonto, soweit dieser den Ansatz von 3% nicht übersteigt. Bei der Berechnung des zulässigen Materialeinstandspreises müssen vorhandene Lagerbestände an Rohmaterialien zur Bildung von gewogenen Mittelpreisen herangezogen werden. (Eine Ausnahme bilden grössere Warenpartien, die vom Importeur oder Grossisten im eingekauften Zustand weiterverkauft werden.) Die Importeure, Fabrikanten und Grossisten sind verpflichtet, zu jedem Quantum verkaufter Ware die entsprechenden gewogenen Mittelpreise der Rohmaterialien nachzuweisen.

Die Emballagen, wie Kannen, Dosen, Flaschen, Tüten usw., bilden einen Bestandteil des Materialeinstandspreises. Sie dürfen, sofern die Waren nicht in Leihgebänden abgegeben werden, zum effektiven zulässigen Materialselbstkostenpreis berechnet werden.

Die berechneten Gebinde können zum Selbstkostenpreis zurückgenommen werden. Bei beschädigter Emballage darf die Rückvergütung entsprechend dem Schaden ermässigt werden. Die Rückkraft kann dem Käufer belastet werden.

3. Als Vorkriegsbruttomarge im Sinne vorstehender Verfügung gilt die Differenz zwischen dem vor dem 31. August 1939 angewandten Nettoverkaufspreis und dem Materialeinstandspreis aus der gleichen Zeit. Sie umfasst also sämtliche vor Kriegsausbruch angewandten Zuschläge für Fabrikationskosten, Verwaltungs- und Verkaufsgemeinkosten sowie Gewinne, in Franken und Rappen berechnet. Die so errechnete Vorkriegsbruttomarge darf im Ausmass der seit dem 31. August 1939 effektiv eingetretenen Teuerung, höchstens aber wie folgt erhöht werden:

Bruttomarge bis und mit Fr. —.50 pro 1 kg oder Liter	maximal 47%
Bruttomarge bis und mit Fr. 1 — pro 1 kg oder Liter	maximal 36%
Bruttomarge bis und mit Fr. 3 — pro 1 kg oder Liter	maximal 24%
Bruttomarge über Fr. 3 — pro 1 kg oder Liter	maximal 16%

Die Importeure, Inlandfabrikanten und Wiederverkäufer (Grossisten und Detaillisten) sind verpflichtet, für die Ermittlung des zulässigen Verkaufspreises genaue Berechnungen der Vorkriegsbruttomarge und des neuen Materialeinstandspreises anzustellen. Die diesbezüglichen Verkaufspreis- und Materialeinstandspreiskalkulationen für die Zeit vor dem 31. August 1939 und der Zeit nach dem Inkrafttreten vorstehender Verfügung sind unter Beilage von Originaldokumenten auf Verlangen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bzw. ihren Kontrollorganen vorzulegen.

4. Rabatte und Vergütungen. Werden Rabatte oder Rückvergütungen gewährt, so sind die Verkäufer berechtigt, das Betreffnis des Rabattes oder der Rückvergütungen zum Nettoverkaufspreis hinzuzurechnen.

5. Die auf Grund vorstehender Artikel berechneten Verkaufspreise verstehen sich für die gleichen Lieferungsbedingungen wie vor dem 31. August 1939. Treten wesentliche Abweichungen in den Lieferungsbedingungen zu Ungunsten des Käufers auf (z. B. vor dem Krieg franko Haus, gegenwärtig franko Talbahnstation des Käufers), so hat ein entsprechender Abschlag zu erfolgen.

6. In folgenden Fällen ist für die Bestimmung der zulässigen Bruttomarge bzw. des Verkaufspreises der Entscheid der Eidgenössischen Preiskontrollstelle einzuholen:

- a) wenn die Vorkriegsbruttomarge für ein Produkt und eine bestimmte Mengenkategorie nicht ermittelt oder ausreichend belegt werden kann;

- b) bei Gelegenheitsverkäufen (en-bloc-Verkäufen, Versteigerungen, Geschäftsübernahmen, ad-hoc-Verkäufe usw.) sowie in allen Fällen, in denen der Verkäufer das betreffende Produkt vor Kriegsausbruch nicht importiert, hergestellt oder gehandelt hat und somit keine Vorkriegsbruttomarge nachweisen kann;
- c) bei Produkten, die vor dem 31. August 1939 von einer Firma importiert, in der Folge aber in eigene Fabrikation aufgenommen wurden;
- d) bei Produkten der Lack- und Farbenbranche, die vor dem 31. August 1939 in der Schweiz nicht hergestellt bzw. nicht gehandelt wurden.

**Art. 3.** Der Verkauf der unter Artikel 1, Ziffer 1, genannten Produkte darf sich nur im Rahmen der brancheüblichen Handelsstufen der Lack- und Farbenbranche bewegen.

**Art. 4.** Die Bestimmungen der Verfügungen Nrn. 328 und 328 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 4. Mai 1940 bzw. vom 26. Oktober 1942, über die Kalkulation im Detailhandel sowie Nr. 741 A/45, vom 15. Januar 1945, über Detailhöchstpreise für Chemikalien, Drogen, galenische Präparate, ätherische Öle, Vegetabilien für pharmazeutischen und technischen Gebrauch finden für die unter Artikel 1, Ziffer 1, vorstehender Verfügung genannten Produkte keine Anwendung.

**Art. 5. Sonderregelung für die im Hausiererhandel und durch Detailreisefirmen vertriebenen Produkte der Farben- und Lackbranche.** Die Verkaufspreise für die durch Hausiererhandel oder durch Detailreisefirmen vertriebenen Produkte der Farben- und Lackbranche (z. B. Möbelpolituren, Poliermittel) werden auf Grund von Einzelverfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzt. Die bis jetzt erlassenen Einzelverfügungen bleiben auch weiterhin in Kraft.

**Art. 6.** Bei der Beurteilung der aus den Bestimmungen vorstehender Verfügung resultierenden Fälle, insbesondere in bezug auf den Artikel 2, Ziffer 6, und Artikel 3, kann die Eidgenössische Preiskontrollstelle die Fachorganisation zur Mitarbeit heranziehen.

**Art. 7.** Die Fabrikanten, Grossisten und Detaillisten sind verpflichtet, die auf Grund dieser Verfügung erlassenen Preislisten und Zirkulare spätestens gleichzeitig mit dem Versand derselben an die Kundschaft in zwei Exemplaren der Eidgenössischen Preiskontrollstelle einzusenden.

**Art. 8. Verbot übersetzter Gewinne, Gebot der Preissenkung.** Die aus der Anwendung vorstehender Bestimmungen resultierenden Preise sind Höchstpreise. Es darf in keinem Fall für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die, unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen diese Höchstpreise nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zu Grunde gelegten Kosten entstehen. Treten nachträglich Kostensenkungen ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen, unter gleichzeitiger Mitteilung an die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

**Art. 9. Strafbestimmungen.** Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

**Art. 10. Inkrafttreten.** Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1945 in Kraft. Gleichzeitig werden die Bestimmungen der Verfügung Nr. 126, vom 3. November 1939, sowie die Abänderung hierzu vom 2. November 1942 aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

### Prescriptions n° 126 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant le calcul des prix des couleurs et des laques

(Du 1<sup>er</sup> octobre 1945)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu les ordonnances 1 et 7 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939 et du 1<sup>er</sup> mai 1941, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses prescriptions n° 126, du 3 novembre 1939, et les dispositions modificatives du 2 novembre 1942, prescrit:

**Article premier. 1. Champ d'application.** Les présentes prescriptions s'appliquent aux:

peintures pour l'extérieur (mélanges liquides ou couleurs en pâte pour l'extérieur, appliquées à la brosse, au pulvérisateur, par immersion ou autres procédés), y compris les peintures brillantes, couleurs en poudre, vernis de tout genre (à l'huile, à l'alcool, à base de cellulose, de résine synthétique, etc., et les couleurs fabriquées avec ces vernis), enduits à la spatule, siccatifs, fonds pour bois, mattines, politures et produits à polir, brillantines, vernis brillants, vernis anglais à l'huile, vernis à la Standolie, huiles soufflées, liants d'émulsion, décapants liquides (lessives à l'essence), graisses anti-rouille, diluants, couleurs à la colle, liants pour couleurs.

**2. Exceptions.** Les produits suivants ne sont pas visés par les présentes prescriptions:

l'huile de lin, le vernis d'huile de lin et l'huile de lin synthétique, la térébenthine et la térébenthine synthétique, les bronzes en poudre, les instruments de travail des peintres (planeaux, outils, produits chimiques, etc.), les tissus, les colles et les enduits (excepté les enduits à la spatule), les produits spéciaux pour la conservation du bois (carbolineum, etc.), les couleurs d'imprimerie et les couleurs pour la peinture d'art, les matières colorantes pour l'industrie textile, les couleurs d'aniline, la céruse de plomb en poudre ou en huile pour les entreprises fabriquant la céruse de plomb en poudre et pour les revendeurs de ces fabriques (structure du prix selon décision d'espèce de l'Office fédéral du contrôle des prix), le blanc de zinc et l'oxyde de zinc en poudre pour les entreprises fabriquant le blanc de zinc et l'oxyde de zinc en poudre, et pour leurs revendeurs (structure du prix selon décision d'espèce de l'Office du contrôle des prix), le minium de plomb et les autres oxydes de plomb en poudres pour les fabriques de minium de plomb et d'autres oxydes de plomb en poudre, et pour leurs revendeurs (structure du prix selon décision d'espèce de l'Office fédéral du contrôle des prix).

**Art. 2. Calcul des prix de vente autorisés.** Les importateurs, les fabricants suisses et les revendeurs (grossistes et détaillants) sont autorisés à augmenter conformément aux dispositions ci-dessous les prix de vente pratiqués avant le 31 août 1939 pour les produits énumérés au chiffre 1 de l'article premier:

1. Le prix de vente autorisé est obtenu en ajoutant au prix de revient effectif du matériel la marge brute d'avant-guerre, qui peut être majorée des suppléments de pourcentage mentionnés au chiffre 3 de cet article.

2. Est considéré comme **prix de revient effectif du matériel** le prix justifié par la facture du fournisseur, sans IChA, rabais déduit, mais y compris l'escompte en tant qu'il ne dépasse pas le taux de 3%. Pour déterminer ce prix de revient effectif, les prix moyens pondérés doivent être calculés pour les stocks de matières brutes. (Une exception est faite pour les lots importants de marchandises qui sont revendus tels quels par l'importateur ou les grossistes.) Les importateurs, les fabricants et les grossistes sont tenus de justifier pour toute quantité de marchandise vendue les prix moyens pondérés correspondants des matières brutes. Les emballages tels que les bidons, les boîtes, les flacons, les cornets, etc., sont compris dans le prix de revient du matériel. Ils peuvent être facturés au prix coûtant, en tant que la marchandise n'est pas livrée en fûts prêts. Les emballages facturés peuvent être repris au prix de revient. Une réduction proportionnelle peut être faite pour les emballages endommagés. Les frais de retour peuvent être mis à la charge de l'acheteur.

3. Est considérée comme **marge brute d'avant-guerre** au sens de ces prescriptions la différence entre le prix de vente net pratiqué avant le 31 août 1939 et le prix de revient du matériel à la même époque. Cette marge comprend donc tous les suppléments appliqués avant le début des hostilités, pour les frais de fabrication, d'administration et de vente, ainsi que le bénéfice en francs et centimes. La marge d'avant-guerre ainsi calculée peut être majorée tout au plus comme il suit, dans la mesure du renchérissement effectif intervenu depuis le 31 août 1939:

marge brute jusqu'à et y compris fr. —.50 par 1 kg ou litre	au maximum 47 %
marge brute jusqu'à et y compris fr. 1 — par 1 kg ou litre	au maximum 36 %
marge brute jusqu'à et y compris fr. 3 — par 1 kg ou litre	au maximum 24 %
marge brute au-dessus de fr. 3 — par 1 kg ou litre	au maximum 15 %

Les importateurs, les fabricants suisses et les revendeurs (grossistes et détaillants) sont tenus de déterminer les prix de vente autorisés en établissant des calculs détaillés de la marge d'avant-guerre et du nouveau prix de revient du matériel. Les prix de vente et les prix de revient correspondants, pour la période précédant le 31 août 1939 et pour le temps suivant l'entrée en vigueur des présentes prescriptions, doivent être soumis sur demande avec les documents originaux à l'Office fédéral du contrôle des prix ou à ses organes de contrôle.

**4. Rabais et indemnités.** Lorsque des rabais ou des ristournes sont accordés, les vendeurs ont le droit d'en ajouter le montant au prix de vente net.

5. Les prix de vente établis conformément aux articles ci-dessus s'entendent pour les mêmes conditions de livraison qu'avant le 31 août 1939. Lorsque ces conditions subissent des modifications importantes au détriment de l'acheteur (par exemple: franco domicile avant la guerre et franco gare de plaine de l'acheteur maintenant), une réduction correspondante doit être opérée.

6. Dans les cas suivants, une décision de l'Office fédéral du contrôle des prix doit être demandée pour la détermination de la marge brute autorisée ou du prix de vente:

- lorsque la marge brute d'avant-guerre pour un produit et pour une certaine catégorie de quantité ne peut pas être déterminée ou suffisamment justifiée;
- pour les achats occasionnels (ventes en bloc, ventes aux enchères, reprises de commerce, ventes ad hoc, etc.) et dans tous les cas où l'acheteur n'a pas importé, fabriqué ou vendu l'article en question avant la guerre, et ne peut donc pas justifier une marge brute d'avant-guerre;
- pour les produits importés avant le 31 août 1939 par une maison qui en a entrepris depuis la fabrication.

**Art. 3.** La vente des produits mentionnés au chiffre 1, de l'article premier, ne peut avoir lieu qu'entre les stades du commerce de la branche des couleurs et des laques.

**Art. 4.** Les dispositions des prescriptions n°s 328 et 328 A/42 de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 4 mai 1940 et du 26 octobre 1942, concernant les calculs dans le commerce de détail, ainsi que les prescriptions n° 741 A/45, du 15 janvier 1945, concernant les prix de détail maximums des produits chimiques, drogues, produits galéniques, huiles essentielles, herbages, destinés à des usages pharmaceutiques et techniques, ne sont pas applicables aux produits mentionnés à l'article premier, chiffre 1, des présentes prescriptions.

**Art. 5. Règle spéciale pour les produits de la branche des couleurs et des laques, vendus par les colporteurs ou par les entreprises de vente au détail par l'entremise de voyageurs.** Les prix de vente des couleurs et des laques vendues par les revendeurs ou par les entreprises faisant visiter la clientèle particulière (p. ex. les politures pour meubles, les produits à polir) sont fixés par décisions d'espèce de l'Office fédéral du contrôle des prix. Les décisions d'espèce prises jusqu'ici restent également en vigueur.

**Art. 6.** L'Office fédéral du contrôle des prix peut faire appel à la collaboration des associations professionnelles lorsqu'il s'agit de l'interprétation des dispositions des présentes prescriptions, notamment de l'article 2, chiffre 6, et de l'article 3.

**Art. 7.** Les fabricants, les grossistes et les détaillants sont tenus de faire parvenir à l'Office fédéral du contrôle des prix deux exemplaires des listes de prix et les circulaires publiées sur la base de ces prescriptions, au plus tard au moment de l'envoi à leur clientèle.

**Art. 8. Interdiction de bénéfices excessifs et obligation d'abaisser les prix.** Les prix établis selon les présentes dispositions sont des maximums. Pour aucune prestation il ne peut être exigé ni accepté une contreprestation qui procurerait, compte tenu du prix de revient usuel dans la branche, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale. En particulier, les prix maximums autorisés ne peuvent être pratiqués que si les frais ayant servi de base à leur fixation existent réellement et subsistent. Si ces frais



viennent à baisser, une réduction de prix correspondante devra être opérée spontanément et communiquée par écrit à l'Office fédéral du contrôle des prix.

**Art. 9. Dispositions pénales.** Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

**Art. 10. Entrée en vigueur.** Ces prescriptions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> octobre 1945. Simultanément, les dispositions des prescriptions n° 126, du 3 novembre 1939, et les modifications du 2 novembre 1942 sont rapportées.

Les faits intervenus avant la publication des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

**Abänderung der Verfügung Nr. 496/Oktober 1945 über höchstzulässige Preise für rationierte Nahrungsmittel**

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegsernährungsamt, in teilweiser Aenderung ihrer Verfügung Nr. 496/Oktober, vom 19. September 1945, verfügt:

1. Ab 5. Oktober 1945 gelten für nachgenannte Waren folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten (ohne Umsatzsteuer) Fr. per 100 kg netto	Detail-Höchstpreis (inkl. evtl. Umsatzsteuer) netto brutto mit mind. 5% Rabatt
<b>Hülsenfrüchte:</b>			
46	Weissbohnen, gewöhnliche	118.—	} unverändert gemäss Verfügung Nr. 496/Oktober 1945
47	Buntbohnen	118.—	
48	Linzen	118.—	
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)	123.—	
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)	118.—	
<b>Erbsmehl und Erbsgröss (gelb und grün):</b>			
51	unpräpariert, offen	115.—	}
52	präpariert, offen	122.—	
53	präpariert in 250-g-Paketen	147.—	
53a	präpariert in 500-g-Paketen (einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schälmühlen)	138.—	

2. Produktionsbetriebe und Grosshandelsfirmen haben mit Inkrafttreten der neuen Preise die vorhandenen Packungen mit folgenden neuen höchstzulässigen Preisen zu versehen:

	netto	brutto mit mindestens 5% Rabatt
Pos. 53 250-g-Packungen	44 Rp.	47 Rp.
Pos. 53a 500-g-Packungen	83 Rp.	88 Rp.

3. Die sich im Detailhandel befindenden Vorräte an offener Ware können bis auf weiteres zu den bisherigen höchstzulässigen Preisen abgegeben werden, ebenso die paketierte Ware höchstens zu den aufgedruckten Preisen.

4. Die übrigen Bestimmungen der Verfügung Nr. 496/Oktober 1945 bleiben weiterhin in Kraft.

Montreux-Territet, 5. Oktober 1945.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,  
der Chef der Preiskontrollstelle:  
R. Pahud.

**Modification des prescriptions n° 496/octobre 1945**

**concernant les prix maximums des denrées alimentaires rationnées**

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance I du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, en modification partielle de ses prescriptions n° 496/octobre 1945, prescrit:

1. A partir du 5 octobre 1945, les prix maximums des produits ci-après énumérés sont fixés aux taux suivants:

Rubr- rique	Marchandises	Prix de vente maximum aux détaillants (sans lcha) fr. par 100 kg net	Prix de détail maximum (lcha évent. comprise) nets bruts avec un rabais minimum de 5%
<b>Légumineuses:</b>			
46	haricots blancs, qualité courante	118.—	} inchangés en regard des prescriptions n° 496/octobre 1945
47	haricots couleurs	118.—	
48	lentilles	118.—	
49	pois entiers (jaunes et verts)	123.—	
50	pois cassés (jaunes et verts)	118.—	
<b>Farine et semoule de pois (jaunes et verts):</b>			
51	non préparés, en vrac	115.—	}
52	préparés, en vrac	122.—	
53	préparés, en paquets de 250 g	147.—	
53a	préparés, en paquets de 500 g (y compris les articles de marques des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décoration).	138.—	

2. Lors de l'entrée en vigueur des nouveaux prix, les entreprises de fabrication et les grossistes muniront les emballages en leur possession des nouveaux prix maximums ci-dessous:

	net	brut avec 5% d'escompte
rubr. 53 paquets de 250 g	44 ct.	47 ct.
rubr. 53a paquets de 500 g	83 ct.	88 ct.

3. Jusqu'à nouvel avis, les stocks de marchandise en vrac, ainsi que les produits en paquets portant les anciens prix imprimés, en possession des détaillants, peuvent être écoulés aux prix maximums autorisés jusqu'à maintenant.

4. Les autres dispositions des prescriptions n° 496/octobre 1945 restent en vigueur.

Montreux-Territet, le 5 octobre 1945.

Département fédéral de l'économie publique,  
le chef de l'Office du contrôle des prix:  
R. Pahud.

**Modificazione della prescrizione N. 496/octobre 1945 concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari**

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza I del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, a parziale modifica della sua prescrizione N. 496/octobre del 19 settembre 1945, prescrive:

1. Con decorrenza al 5 ottobre 1945, i seguenti prezzi massimi valgono per le merci indicate qui appresso:

Voce	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglianti (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari) fr. i 100 kg netti	Prezzi di dettaglio massimi (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari lordi con sconto minimo del 5%)
<b>Legumi a baccello:</b>			
46	fagioli, bianchi, qualità corrente	118.—	} invariati conformemente alla prescrizione N. 496/octobre 1945
47	fagioli, bacche colore	118.—	
48	lenti	118.—	
49	piselli interi, gialli e verdi	123.—	
50	piselli smezzati, gialli e verdi	118.—	
<b>Farina e semola di piselli (gialla e verde):</b>			
51	non preparata, aperta	115.—	}
52	preparata, aperta	122.—	
53	preparata, in pacchetti di 250 g	147.—	
53a	preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di marca delle fabbriche di prodotti per minestre e dei molini di mondatura)	138.—	

2. Con l'entrata in vigore dei nuovi prezzi, le aziende di produzione ed i grossisti hanno l'obbligo di munire i pacchetti in loro possesso dei nuovi prezzi massimi seguenti:

	netti	lordi con sconto minimo del 5%
voce 53 pacchetti di 250 g	44 cent.	47 cent.
voce 53a pacchetti di 500 g	83 cent.	88 cent.

3. Fino a nuovo avviso, le scorte di merce «aperta» in possesso del dettagliante, nonché i prodotti in pacchetti che recano il prezzo impresso, possono essere venduti ai vecchi prezzi massimi.

4. Le altre disposizioni della prescrizione N. 496 per ottobre 1945 restano invariate.

Montreux-Territet, 5 ottobre 1945.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,  
il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi:  
R. Pahud.

**Import von natürlichen und künstlichen Textilrohprodukten, Garnen und Geweben**

(Mitteilung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 1. Oktober 1945)

Wir sehen uns veranlasst, unsere Mitteilung in Nr. 248 vom 22. Oktober 1941, Nr. 31 vom 9. Februar 1942 und Nr. 105 vom 8. Mai 1942 des SHAB. in Erinnerung zu bringen.

Der Importhandel von Textilrohstoffen ist mit Bezug auf die Preisbildung bei deren Weiterverkauf nicht frei. Es wird daher erneut auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung aufmerksam gemacht. Der Importhandel von Textilrohstoffen ist nach wie vor verpflichtet, sich bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle von Fall zu Fall über die bei Importgeschäften mit natürlichen und künstlichen Textilrohstoffen jeder Art höchstzulässigen Margen zu erkundigen. Im Falle von Margenüberschreitungen kann der Einwand von Unkenntnis nicht gehört werden.

Die für den Importhandel mit Garnen jeder Art beim Weiterverkauf höchstzulässigen Margen sind in Verfügung Nr. 574 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 5. Februar 1942, festgelegt, auf welche hier ausdrücklich verwiesen wird.

In Bezug auf den Importhandel mit Geweben gelten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 548 A/43, vom 5. Juli 1943.

**Textiles; importation de matières premières, naturelles et artificielles, de fils et de tissus**

(Communiqué de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 1<sup>er</sup> octobre 1945)

Nous nous voyons dans la nécessité de rappeler nos communiqués parus dans les nos 248 du 22 octobre 1941, 31 du 9 février et 105 du 8 mai 1942, de la Feuille officielle suisse du commerce.

La formation des prix de vente des matières premières importées n'est point libre. A ce sujet, nous renvoyons de droit aux dispositions de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché. Comme par le passé, les importateurs ont l'obligation de s'informer dans chaque cas auprès de l'Office fédéral du contrôle des prix des marges commerciales maximums en vigueur, et cela pour toutes les matières premières de n'importe quel genre, naturelles ou artificielles. En cas de dépassements de marges, on ne saurait exciper de l'ignorance des dispositions légales.

Quant aux importations de fils de tous genres, nous renvoyons d'une manière expresse aux marges fixées dans nos prescriptions n° 574 A/42, du 5 février 1942.

Les prix et les marges des tissus importés sont régis par les prescriptions n° 548 A/43, du 5 juillet 1943.

**Tessili; importazione di materie prime naturali ed artificiali, di filati e di tessuti**

(Comunicato dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 1° ottobre 1945)

Ci vediamo indotti a ricordare le nostre comunicazioni nei N° 248 del 22 ottobre 1941, 31 del 9 febbraio 1942 e 105 dell'8 maggio 1942 del Foglio ufficiale svizzero di commercio.



La formazione dei prezzi di vendita delle materie prime importate non è affatto libera. Rimandiamo quindi a tal riguardo di nuovo alle disposizioni dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato. Come finora, è fatto obbligo agli importatori di informarsi presso l'Ufficio federale di controllo dei prezzi per ogni singolo caso sui margini commerciali massimi in vigore per le materie prime di qualsiasi genere, naturali o artificiali. In caso di sorpasso dei margini, non può valere quale scusa il fatto di non essere a conoscenza delle disposizione legali.

In quanto alle importazioni dei filati di ogni genere, rimandiamo espressamente ai margini stabiliti con la nostra prescrizione N. 574 A/42, del 5 febbraio 1942.

Per i prezzi ed i margini dei tessuti importati fa stato la prescrizione N. 548 A/43, del 5 luglio 1943.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

KANTON BERN

Auf 31. Dezember 1945 wird die fünfundvierzigste Amortisationsserie des Staatsanlehens von 1895, Fr. 48 697 000 zu 3%, mit Fr. 1 585 000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 3170 Obligationen ausgelost worden:

Table with 4 columns of numbers (Nrn.) representing serial numbers of bonds. The numbers range from 151-200 to 16951-17000.

Die mit der Serie 10401-10450 ebenfalls gezogenen Nrn. 10416-10450 werden auf 31. Dezember 1946 zur Rückzahlung gelangen.

Von den frühern Amortisationsserien sind noch folgende Nummern nicht zur Einlösung präsentiert worden:

Large table with 16 columns: Nrn., Auslosungs-jahr, Nrn., Auslosungs-jahr, Nrn., Auslosungs-jahr, Nrn., Auslosungs-jahr, Nrn., Auslosungs-jahr, Nrn., Auslosungs-jahr, Nrn., Auslosungs-jahr, Nrn., Auslosungs-jahr. It lists various serial numbers and their corresponding redemption years.

Die betreffenden Inhaber werden darauf aufmerksam gemacht, dass alle diese Titel von den angegebenen Terminen an nicht mehr zinstragend sind.

Bern, den 8. September 1945.

Der Finanzdirektor: Dürrenmatt.

**TODESANZEIGE**

Unsere Freunde und Bekannten geben wir Kenntnis vom Hinschied unseres verehrten Präsidenten

Herrn  
**Bertrand Weber-Weber**

Mehr als ein Jahrhundert hat er in vorbildlicher Art die Geschicke unserer Gesellschaft geleitet. Die hohe Auffassung seiner Aufgaben als Chef und Mitarbeiter sichern ihm unser dauerndes und ehrendes Gedenken.

Menziken, den 8. Oktober 1945.

Verwaltungsrat und Direktion der  
**Weber Söhne AG., Menziken**

Beerdigung in Menziken: Samstag den 6. Oktober 1945, vormittags 11 Uhr. On 87

**«THESAURUS»**

Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich

**Emission einer 3 1/2 %-Anleihe von Fr. 2 500 000 nom.,**

bestimmt zur Konversion bzw. Rückzahlung der 4 %-Anleihe von 1936 von ursprünglich Fr. 2 500 000 nom., wovon noch Fr. 2 200 000 nom. ausstehen.

**Anleihebedingungen:**

Emissionspreis: 100% + 0,60% halber eidgenössischer Titelstempel.  
Rückzahlung: Die Anleihe wird am 31. Dezember 1960 ohne weitere Kündigung fällig. Der Gesellschaft steht jedoch das Recht zu, die Anleihe nach vorausgegangenem jeweiliger dreimonatiger Kündigung schon vor 31. Dezember 1957 und nachher auf jeden Coupontermin vorzeitig ganz oder in Teilbeträgen zurückzuzahlen.  
Kotierung: Die Kotierung der Anleihe an der Zürcher Börse wird nachgesucht und während der ganzen Anleihezeit aufrechterhalten werden.

Den Inhabern von Obligationen der auf den 31. Dezember 1945 zur Rückzahlung gekündigten

4 %-Anleihe der «THESAURUS» Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich von 1936 von Fr. 2 500 000 nom., wovon noch Fr. 2 200 000 nom. ausstehen, wird die

**Konversion**

Ihrer Titel in solche der neuen Anleihe zu den vorstehend genannten Bedingungen angeboten.

Konversionsanmeldungen werden von der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich und ihren sämtlichen Niederlassungen, bei denen ausführliche Prospekte erhältlich sind,

vom 5. bis 19. Oktober 1945 mittags

spesenfrei entgegengenommen.

**Eine Barzahlung findet nicht statt.**

Die zur Konversion angemeldeten Titel sind mit Coupons per 31. Dezember 1945 u. ff. einzuliefern. Dem Einreicher von je Fr. 1000 nom. zur Konversion zugelassener Obligationen wird von der Konversionsstelle als Konversionszins ausbezahlt:

- Fr. 20. — 4% Zins von 30. Juni bis 31. Dezember 1945,
- Fr. —. 60 Rückvergütung des nicht beanspruchten Teils des eidgenössischen Titelstempels auf der alten Anleihe für ein Jahr,
- Fr. 20. 60 abzüglich
- Fr. 6. — eidgenössische Coupons- und Verrechnungssteuer,
- Fr. 12. — Fr. 6. — halber eidgenössischer Titelstempel,
- Fr. 8. 60 für Fr. 1000 nom. konvertiertes Kapital.

Z 569

Zürich, den 25. September 1945.

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT.

**Facit** rechnet alles schnell und sicher!

GENERALVERTR. FÜR DIE SCHWEIZ: **G. B. GUJONI** ZÜRICH - LÖWERSTR. 11 - TEL. 23 82 38

**Consorzio per la correzione del fiume Maggia in territorio di Locarno, Ascona e Losone**

**RIMBORSO DI OBBLIGAZIONI**

5<sup>a</sup> estrazione della IX<sup>a</sup> emissione 1931:

n° 6, 25, 35, 49, 69, 82, 83, 85, 98, 110, 120, 122, 135, 137, 140, 157, 162, 174, 194, 220, 231, 241, 255, 257, 267, 270, 281, 289, 291, 295.

Titoli estratti a sorte il 29 settembre 1945 e rimborsabili in fr. 500 a partire dal 31 dicembre 1945 presso la Unione di banche svizzere in Locarno a sue agenzie. O 60

Locarno, 29 settembre 1945.

Per il Consorzio correzione fiume Maggia,  
il presidente: avv. Giov. Batt. Rusca;  
il segretario: Geom. M. Beretta.

**Oelgemälde**

von Privat zu verkaufen. A. Calame, 80 x 60 cm, bedeutendes Werk, Dtday, Aquarell-Anker, Zünd, sowie antikes Mobiliar, Kommoden Louis XIV. und einige Teppiche. Photos und nähere Angaben durch Chiffre **D 5420 Y Publicitas Bern.**

Inserate im SHAB. haben besten Erfolg!



*Plachen aus rein gutem wasserdicht imprägniertem Segel.*

**Sack-Fabrik Bern**

Addressieren?  
Salbieren?  
am besten mit

**PRECISA**  
ERNST JOST AG  
Zürich, Sälgasse 1, Tel. 27 22 12

Inserieren auch Sie im SHAB.

Schilder-Fabrik  
**LOUIS MEYER CO**  
vorm. D. Balmberger (Meyer)  
ZÜRICH 5  
L. M. Meyer, Tel. 23 12 22

Landlots neue  
**Wertschriften-kontrolle**

mit Inventar- und Couponkontrolle in Losblätterbuch entspricht den heutigen Anforderungen für Coupon-, Verrechnungssteuer u. Rückzahlung.

Übersichtlich, einfach und praktisch.

Preis Fr. 25.—  
Musterblatt und Prospekt 382 zu Diensten.

**SANDOLT-ARBENZ**  
Zürich, Balmhofer, 65, Tel. 23 07 87

**Oeffentliches Inventar - Rechnungsruß**

Durch Verfügung des Herrn Amtsvewesers von Biel ist über den Nachlass des

**Gottfried Adolf Hemund,**

Sohn des Johann Gottfried und der Maria Gutmann, Ehemann der Sophie Margaretha Elise, geborne Junker, geboren 1838, von Kappelen b. A., gewesener Tapezierermeister, wohnhaft gewesen Uniongasse 10 in Biel, verstorben am 6. September 1945, die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet worden. Als Massaverwalter ist ernannt worden: Herr Fritz Alioth, Bücherexperte, City-Haus in Biel.

Die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem 9. November 1945 schriftlich und gestempelt dem Regierungsstatthalteramt Biel einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB). Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim unterzeichneten Notar anzumelden.

Biel, den 3. Oktober 1945. U 51  
Der Beauftragte: A. Moll, Notar.

**Zu kaufen evtl. mieten gesucht:**

eine  
**Sechs-Zählwerk-Buchungsmaschine**

„National-Ellis“ Type 8089, mit Start-Elektromotor, gebrauchsfertig, in nur prima Zustand.  
Detaillierte Offerten erbeten unter Chiffre **Hab 515 an Publicitas Bern.**

**Bezirksgericht Rheinfelden**

**Oeffentliches Inventar**

**Fristerstreckung**

In Sachen öffentlichen Inventars über den Nachlass des

**Spiegelhalder-Schaaf Adolf Niklaus,**

geboren 1888, gewesener Hotelier zu den 3 Königen, von Basel, in Rheinfelden wohnhaft gewesen, hat das Bezirksgericht Rheinfelden in der Sitzung vom 27. September 1945 einem begründeten Gesuch der Erbin entsprochen und die Deliberationsfrist, d. h. die Frist zur Abgabe der Erklärung über Antritt oder Ausschlagung der Erbschaft um weitere drei Monate, d. h. bis zum 18. Dezember 1945, verlängert.

Seit Jahren  
**Spezialhaus für Karteien und Registrierungen. Kostenlose Beratung.**



Vielseitig gebildeter, tüchtiger Bankbeamter, mit praktischer Erfahrung in Handel und Industrie, sucht Wirkungsfeld als

**Verwalter einer Lokalbanc**  
oder entsprechendes Arbeitsfeld in  
**Großbank, Handel, Industrie, Verwaltung.**

G 112

**Meine «Aktiven»:**

- Gründliche Kenntnisse im Bankfach (Hypothekar- und Kleinkredite), Geschmeidiger Organisator.
- Universitätsstudien.
- Deutsch und Französisch in Wort und Schrift.
- Sehr gepflegte Anstands- und Umgangsformen.
- Große Kautionsfähigkeit (eventuell Uebnahme eines Aktienpaketes).
- Erstklassige Zeugnisse und beste Referenzen.
- Außergewöhnliche Willenskraft und Selbstbeherrschung.

Gef. Offerten bitte unter Chiffre **K 5770 G an Publicitas St. Gallen.**